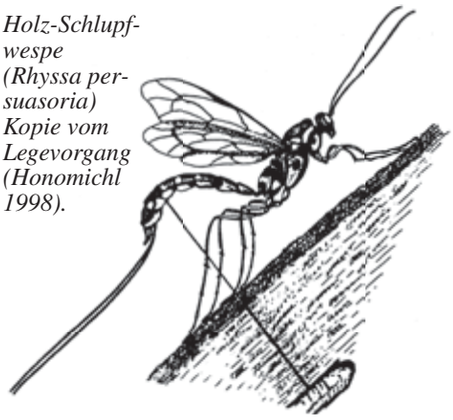
Alois Kofler

Riesen-Schlupfwespe mit Rekordlänge

Über Höchstwerte in sämtlichen denkbaren Bereichen wird fortlaufend berichtet, dafür bürgt der Nachrichtendienst („höher, länger, weiter“) und das Guiness-Buch der Rekorde (CARWARDINE 2000). Aus den reichlichen Angaben nur einzelne Werte zum Thema: Wanze aus Borneo fast 33 cm lang, kleinste Käfer 0,2 mm (auch bei uns mit den kleinsten Arten vertreten: Zwergkäfer: Ptiliidae), Goliath-Käfer in Afrika bis 100 g, Schmetterling aus Papua Neuguinea Spannweite 28 cm (Vogelfalter), Australische Libelle fliegt kurzzeitig mit 58 km/h, Honigbiene ist nützlichstes Insekt, Zirpen von Singzikaden am lautesten und 400 m weit hörbar, größte Ameisen-Weibchen aus Südafrika mit 5,1 cm, die kleinste aus Sri Lanka nur 0,8 mm, größte Wespe in Südamerikas Tropen 6,7 cm Länge und 11,4 cm Spannweite, der Katzenfloh (auch einheimisch) hüpft bis 34 cm hoch usw. Die größte Insektensammlung der Welt mit ca. 30 Millionen Stück befindet sich im Naturhistorischen Museum London, schon in der Eingangshalle beeindruckt das Skelett eines Riesen-Sauriers mit Rekordlänge.

Die Großfamilie der Schlupfwespen (Ichneumonidae) zählt über 30.000 Arten weltweit und mehr als 4.000 in Mitteleuropa. Ihre Larven schmarotzen in verschiedensten Insektengruppen, seltener bei Spinnen. Die Artenzahl in Osttirol ist nicht bekannt. Die erwachsenen Tiere sind Nektarlecker, Blütenbestäuber, lieben auch Honigtau der Blattläuse, viele schätzt man als Nützlinge in Land- und Forstwirtschaft.

Neben zahlreichen kleinen, oft auch mit flügellosen Weibchen (SCHWARZ 1994), findet man seltener große Tiere aus den Gattungen *Rhyssa* und *Megarhyssa* (auch bei COLE 2000 keine deutschen Namen dafür). Die Eier werden vom Weibchen mit dem auffallend langen Legebohrer mehrere cm ins Holz von Bäumen (meist Fichten) vorgetrieben, wo im Inneren die Larven von großen Holzwespen (bei uns meist die Riesen-Holzwespe: *Urocerus gigas*) leben. Die Auffindung dieser außen nicht sichtbaren



Holz-Schlupfwespe (Rhyssa persuasoria) Kopie vom Legevorgang (Honomichl 1998).

Wirts-Tiere durch die Wespen und die technische Seite des Einbohrens waren lange unbekannt und werden nicht näher erörtert. *Rhyssa persuasoria* braucht dazu 30 Minuten. Sie erreicht 35 bis 46 mm Länge samt Legebohrer, die kleine und viel seltenere Ryssa amoena 42 mm. Beide Arten sind gebunden an Fichtenwälder, auch an gelagerten Stämmen und in Brennholzkellern (KOFLER 1990). Nähere Angaben zur Lebensweise und Verbreitung beider Arten in den Alpen z. B. bei BAUER 2002:101.

Von der interessanteren Gattung *Megarhyssa* (Riesen-Schlupfwespen) (HORSTMANN 1998, fünf Arten) ist schon *M. rixator* selten: Leisach: Lienzer Klause 1996, Nikolsdorf: Schloss Lengberg 1998, Kals: Knopfbrücke 2008, jeweils nur 1 Männchen. Der Erstfund für Südtirol: Mauls bei Sterzing 1983 an Fichtenstamm mit Holzwespenbefall von *Urocerus gigas* (HELLRIGL 2006). Eine zweite Art (*M. nortoni)* fand sich nur in einem Einzelstück bei Obertilliach: Gärbertal 1.500 m 29.6.1995 1 Männchen, bisher weitum unbekannt (fehlt auch noch bei HORSTMANN 1998), das Tier verblieb wunschgemäß beim Spezialisten.

Das Tier aus Heinfels ist sicher zu dieser Gattung zu zählen, die Art ist noch nicht bekannt, die Determination erfolgt noch beim Spezialisten nach Artenvergleich in München. Das Tier, ein Weibchen, (den Männchen fehlt der Legebohrer) mit auffallender gelbbrauner Färbung misst fast genau 10,5 cm Körperlänge davon 7 cm der Legebohrer, daher ein interessanter Rekord.

Das wichtigste kommt zum Schluss: den Fund machten die Kinder von Andreas Strasser in Panzendorf, Gemeinde Heinfels. Sie fanden das lebende Tier im Holzkeller. Das Brennholz stammte aus Wäldern mittlerer Höhenlagen in Heinfels oder Außervillgraten. Sie brachten das auffallende Tier zum Nachbarn: Insektenforscher Hermann Mair, der es wie einen Schmetterling spannte, dem Verfasser zeigte und auch ihm überließ. Wieder ein Fall mehr, wo Interessierte einen schönen und für die Faunistik wichtigen Beitrag geleistet haben, der nicht eine eingewanderte oder verschleppte Tierart betrifft.

Großer Dank geht besonders an die Familie A. Strasser, vor allem die Kinder, H. Mair für die Präparation und die Überlassung, Mag. Dr. Martin Schwarz, Kirchschlag, dem Spezialisten für die Bearbeitung dieser und zahlreicher anderer Schlupfwespen. Dank auch allen, die mehrmals jährlich Beobachtungen besonderer Art mitteilen und vor allem auch die Belege dazu erbringen. Dann erst kann manchmal auch eine Mitteilung erfolgen, nicht nur in unzugänglichen Fachzeitschriften.

Literatur:

BAUER, R. (2002): Bemerkungen über die Ichneumoniden der Alpen Teil IV. (Hymenoptera, Ichneumonidae). – Entomofauna, Zeitschrift für Entomologie 23(8):93-108.

CARWARDINE, M. (2000): Guiness Buch der Tierrekorde. – Guiness Verlag, Hamburg, KOMET MA-Service u. Verl.-Ges. Frechen.

COLE, Th. C. H. (2000): Wörterbuch der Tiernamen. – Latein-Deutsch-Englisch, Deutsch-Latein-Englisch. – Spektrum Akademischer Verlag Heidelberg Berlin.

HELLRIGL, K. (2006): Kurze Mitteilungen zur Faunistik Südtirols. Schlupfwespen: Neumeldung für Südtirol. – forest observer Bd.2./3.:495-498.

HORSTMANN, K. (1998): Die europäischen Arten von *Megarhyssa* ASHMEAD, 1900 (Hymenoptera, Ichneumonidae). – Entomofauna 19(22):337-352.

KOFLER, A. (1990): Holzwespen und andere Insekten in einem Osttiroler Brennholzkeller. – Osttiroler Heimatblätter 58(4):4.

SCHWARZ, M. (1994); Beitrag zur Systematik und Taxonomie europäischer *Gelis*-Arten mit macropteren oder brachypteren Weibchen (Hymenoptera, Ichneumonidae). – Linzer biol. Beiträge 26/1:381-391.

Holz-Schlupfwespe (Rhyssa persuasoria): Weibchen mit kleinerem Männchen.
Alle Foto: Alois Kofler

▲ *Riesen-Holzwespe (Urocerus gigas) Weibchen, Männchen.*

◀ *Riesen-Schlupfwespe (Megarhyssa): Gesamtansicht.*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Osttiroler Heimatblätter - Heimatkundliche Beilage des "Ostiroler Bote"

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: 2009-77-8-9_b

Autor(en)/Author(s): Kofler Alois

Artikel/Article: Riesen-Schlupfwespe mit Rekordlänge 1